

TOP 6 Konzeption Sozialräumliches Arbeiten in der Stadt Schöppenstedt

Vorlage: XVIII-0505/2019

**Sehr verehrte Ausschussvorsitzende, sehr geehrte Ausschussmitglieder,
sehr geehrte Damen und Herren,**

bereits im Jahr 2005 wurde im Jugendamt durch das Projekt Auguststadt mit dem Einstieg in die sozialräumliche Arbeit begonnen.

Schwerpunktzielsetzung war es, durch den Aufbau niedrigschwelliger präventiver Angebote Kinder, Jugendliche und Familien möglichst frühzeitig zu erreichen, Vernetzungsstrukturen aufzubauen, Nachbarschaftshilfe und Migrationsarbeit zu fördern und die Trägerzusammenarbeit zu stärken. Da alle diese Ziele erfolgreich durch die Arbeit des Stadteiltreffs Auguststadt erreicht werden konnten, wurde die sozialräumliche Arbeit mit der Einrichtung der Treffpunkte „Ulme“ in der Juliusstadt und „D25“ in Schladen im Jahr 2013 weiter ausgebaut.

Durch die „sozialräumliche Betrachtung aus Sicht der Jugendhilfe“ im Jahr 2018 stellte sich heraus, dass auch in weiteren Sozialräumen der Bedarf besteht, die präventiv und sozialräumlich ausgerichtete Arbeit weiter auszubauen. Neben den Sozialräumen in denen bereits sozialräumliche Arbeit stattfindet wurde hier auch die Stadt Schöppenstedt identifiziert.

Wie bereits im Jugendhilfeausschuss im Februar 2018 angekündigt, hat sich die Jugendhilfeplanung in Zusammenarbeit mit der Arbeitsgruppe Sozialraum in den vergangenen Monaten intensiv mit der Weiterentwicklung der sozialräumlichen Arbeit in der Stadt Schöppenstedt befasst.

Die Arbeitsgruppe Sozialraum ist eine Unterarbeitsgruppe der Arbeitsgemeinschaft der Freien Träger der Jugendhilfe nach §78 SGB VIII.

Zunächst wurde im August 2018 in Schöppenstedt in Zusammenarbeit mit den Mitgliedern der AG Sozialraum ein Fachaustausch durchgeführt, um mit den Fachkräften vor Ort darüber ins Gespräch zu kommen welche Ressourcen und Herausforderungen es vor Ort gibt.

Aufbauend auf den Ergebnissen des Fachaustauschs wurde im Frühjahr 2019 im Auftrag des Jugendamts durch den Einrichtungsträger Elisabethstift gGmbH eine Sozialraumerkundung durchgeführt. In Form von Interviews und Fragebögen wurden so die Bedarfe von Jugendlichen, Eltern, Anwohnern und Fachleuten ermittelt.

Nach gemeinsamer Reflexion der Ergebnisse in der AG Sozialraum wurde dann das Ihnen vorliegende Konzept zum Sozialräumlichen Arbeiten in der Stadt Schöppenstedt erstellt.

Da es in Schöppenstedt bereits ein Jugendzentrum (JUZ) gibt, welches in unmittelbarer Nähe zur IGS gelegen ist und seit vielen Jahren sehr gut im Ort etabliert ist, kann hier auf eine besondere Ressource im Sozialraum zurückgegriffen werden.

Derzeit ist eine Sozialarbeiterin des ASD zweimal wöchentlich in einem Büro des JUZ als Ansprechpartnerin vor Ort. Geplant ist eine Sozialpädagogin oder einen Sozialpädagogen mit einer halben Stelle für das Sozialraummanagement Schöppenstedt einzusetzen. Diese Person könnte gemeinsam mit der Sozialarbeiterin des ASD in das Büro im JUZ einziehen.

Grundsätzlich ist vorgesehen durch das Sozialraummanagement Angebote für Jugendliche zu schaffen, die entweder schon eine Maßnahme der Jugendhilfe hatten und weiteren Unterstützungsbedarf haben oder einen besonderen Bedarf haben, der nicht durch das bestehende Angebot gedeckt werden kann.

Folgende Ziele sollen durch den Einsatz eines Sozialraummanagements erreicht werden:

1. Es sollen, ergänzend zu den vorhandenen Angeboten, niedrigschwellige präventive Angebote geschaffen werden, um die Zielgruppen Familien, Kinder und Jugendliche möglichst früh zu erreichen.
2. Es sollen spezielle Unterstützungsangebote für Kindern, Jugendlichen und Eltern vor Ort geschaffen werden, die über die Jugendarbeit und die bereits in Schöppenstedt vorhandenen Angebote hinausgehen oder diese ergänzen.
3. Durch aufsuchende Arbeit soll den Kindern und Jugendlichen ein niedrigschwelliges Kontaktangebot in ihrem Sozialraum gemacht werden.
4. Die Vernetzung mit den Kindergärten und Unterstützung der Schulen soll Bestandteil der Arbeit vor Ort werden, eine enge Zusammenarbeit mit der künftigen Schulsozialarbeit der IGS ist vorgesehen.

Alle durch das Sozialraummanagement eingesteuerten Angebote sollen kosten- und antragsfrei gestaltet werden, um den Zugang zur Zielgruppe niedrigschwellig zu gewährleisten.

Über den Stand der Arbeit im Sozialraum Schöppenstedt wird regelmäßig in der Arbeitsgruppe Sozialraum berichtet werden. Die durchgeführten Aktivitäten des Sozialraummanagements werden regelmäßig dokumentiert und mit der Leitung und der Jugendhilfeplanung abgestimmt.

Ich bedanke mich für Ihre Aufmerksamkeit.